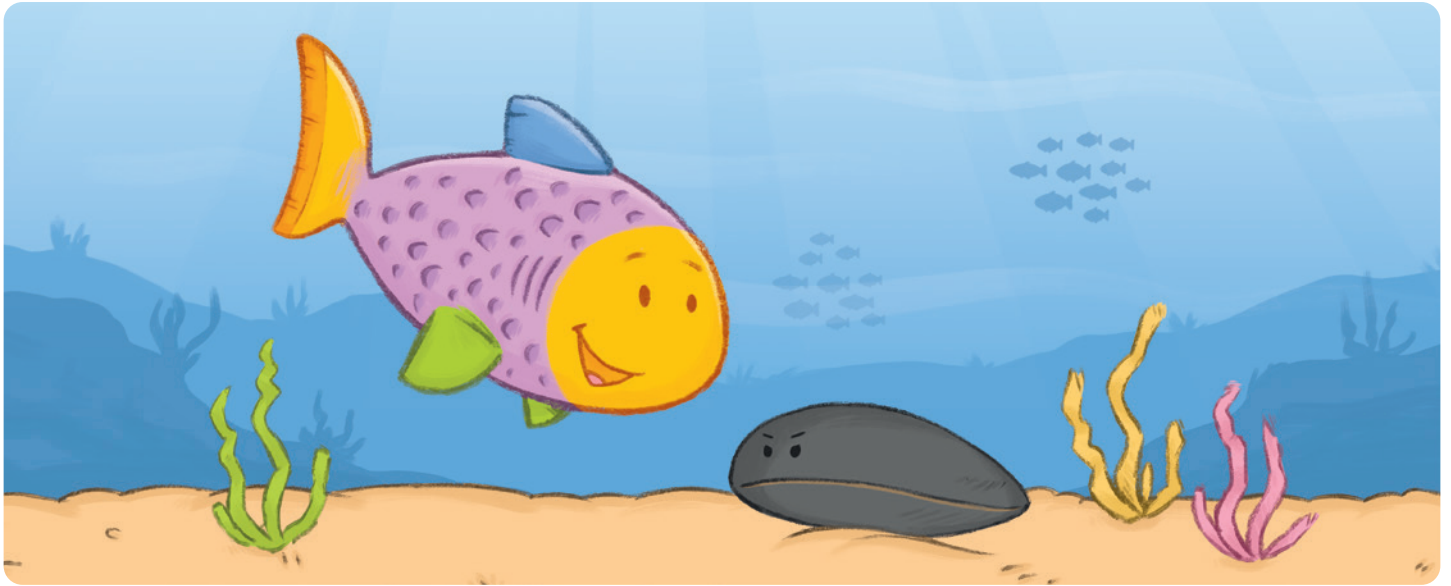


Wie die kleine Miesmuschel ihre gute Laune wieder fand



Eine sigikid-Geschichte über schlechte Laune und Freundschaft



Heute erzähle ich dir von einer Muschel, die am Grunde des Meeres lebt. Diese Muschel hat immer schlechte Laune. Sie ist richtig mies drauf. Daher heißt sie auch Miesmuschel. Oder Miesmi.

„Magst du mit uns spielen, Miesmi?“, fragt ein Schwarm Fische, der an der Miesmuschel vorbeischwimmt.

„Bäh!“, antwortet die Miesmuschel miesmutig.

Und so schwimmen die Fische davon und schütteln ihre Köpfe, weil sie sich wundern, warum an so einem schönen Tag die kleine Muschel so schlechte Laune hat.

Und die kleine Miesmuschel liegt weiter schlecht gelaunt am Meeresboden herum und zieht ein miesmutiges Gesicht.

Es ist nicht sehr schön, wenn man dauernd schlechte Laune hat.

Denn dann ist man ziemlich allein.

Und auch die kleine Miesmuschel ist ziemlich allein und ziemlich unglücklich.

Im Meer lebt aber auch noch ein anderes, ganz besonderes Tier: ein Gute-Laune-Fisch. Weißt du, was ein Gute-Laune-Fisch ist? Das ist ein Fisch, der sich durch nichts und niemand seine gute Laune vermiesen lässt.

Und genau dieser Gute-Laune-Fisch trifft auf die kleine, schlechtgelaunte Muschel Miesmi.

„Hallo du, warum schaust du so miesmutig?“, fragt der Gute-Laune-Fisch.

„Bäh!“, antwortet Miesmi miesmutig.

Normalerweise schwimmen die Fische an dieser Stelle auf und davon. Denn niemand möchte in der Nähe eines so schlecht gelaunten Tieres bleiben.

Nicht aber der Gute-Laune-Fisch.

Den kann schlechte Laune nichts anhaben.

Weißt du, was der Gute-Laune-Fisch auf das miesmutige „Bäh“ antwortet?

Er antwortet ein fröhliches: „Mäh!“

Damit hat Miesmi jetzt überhaupt nicht gerechnet.

Sie schaut noch grimmiger und noch schlechter gelaunt. Und jetzt sagt sie ein noch miesmutigeres: „Bäääh!“

Der Gute-Laune-Fisch grinst und ruft lachend ein noch fröhlicheres:

„Määäh!“

Miesmi ruft miesmutig zurück: „Bäh! Bäh Bäh Bäh!“

Und der Gute-Laune-Fisch lacht: „Mäh! Mäh Mäh Mäh Mäh Mäh!“



Jetzt sagt Miesmi nichts mehr. Stattdessen setzt sie ihr miesmutigstes und schlecht gelauntestes Gesicht auf und hofft, dadurch den Gute-Laune-Fisch zu vertreiben.

Der Gute-Laune-Fisch lässt sich durch dieses miesmutigste, schlecht gelaunteste Gesicht aber gar nicht abschrecken. Er bleibt ganz freundlich und schaut die kleine Miesmuschel nur ruhig an.

Dann fragt er sie liebevoll: „Du hast wohl heute schlechte Laune, oder?“

Die kleine Miesmuschel nickt.

Der Gute-Laune-Fisch fragt sie: „Fühlst du dich denn glücklich, wenn du schlechte Laune hast?“

Die kleine Miesmuschel schüttelt ihren Kopf. Nein, glücklich fühlt sie sich überhaupt nicht. Und fröhlich ist sie mit ihrer schlechten Laune auch nicht.

Der Gute-Laune-Fisch fragt sie: „Möchtest du denn schlecht gelaunt sein?“

Die kleine Miesmuschel überlegt. Sie hat sich noch nie gefragt, ob sie denn schlecht gelaunt sein will. Nach einer Weile und nach viel Überlegen schüttelt sie ihren Kopf. Nein, schlecht gelaunt will sie eigentlich nicht sein. Sie wäre lieber fröhlich und glücklich.

Das freut den Gute-Laune-Fisch: „Prima! Dann kannst du ja jetzt gut gelaunt sein!“

Die kleine Miesmuschel schaut den Gute-Laune-Fisch verwundert an: „Wie denn?“

Der Gute-Laune-Fisch hat eine Idee: „Bist du kitzelig?“

Statt abzuwarten, schwimmt er zur kleinen Miesmuschel und kitzelt sie am Bauch.

Normalerweise hilft das immer.

Aber bei der kleinen Miesmuschel hilft auch das nicht.

Sie ist immer noch ganz schlecht gelaunt und fühlt sich richtig mies.

„Ich bin einfach so, das kann man nicht ändern“, seufzt sie.

„Ich erzähle dir einen Witz! Der bringt dich bestimmt zum Lachen“, schlägt der Gute-Laune-Fisch vor.

Und dann erzählt er ihr den lustigsten Witz, den er kennt.

Doch die kleine Miesmuschel lacht auch nach dem Witz nicht.

Sie ist immer noch ganz schlecht gelaunt und sie fühlt sich richtig mies.

„Ich bin einfach so, das kann man nicht ändern“, seufzt sie.

Der Gute-Laune-Fisch überlegt. „Vielleicht bist du ja nur hungrig? Manchmal macht Hungrigsein schlechte Laune.“

Die kleine Miesmuschel nimmt ein Stück Alge und knabbert daran. Jetzt ist sie nicht mehr hungrig. Aber sie ist immer noch schlecht gelaunt und fühlt sich immer noch richtig mies.

„Ich bin einfach so, das kann man nicht ändern“, seufzt sie.

In diesem Moment kommt wieder der Fischschwarm vorbeigeschwommen.

Sie freuen sich, als sie den Gute-Laune-Fisch treffen. Denn mit dem Gute-Laune-Fisch spielen sie sehr gerne, weil er immer so gute Laune hat.

„Hey, Gute-Laune-Fisch, magst du mit uns spielen?“, rufen sie.

„Gerne!“, ruft der Gute-Laune-Fisch.

Da wird die kleine Miesmuschel noch ein kleines bisschen trauriger.

„Geh schon“, flüstert sie, „Ich komm schon alleine klar.“

„Aber warum soll ich denn gehen?“ fragt der Gute-Laune-Fisch.

„Na, die anderen Fische wollen doch mit dir spielen.“, sagt die kleine Miesmuschel. „Mit mir nicht, ich bin schlecht gelaunt.“

„Ich möchte gerne mit den anderen Fischen spielen“, erklärt ihr der Gute-Laune-Fisch. „Aber ich möchte meine neue Freundin mitnehmen.“



Die kleine Miesmuschel schaut sich um. Sie kann keine neue Freundin entdecken.

„Von wem redest du?“, fragt sie.

„Na von dir!“, ruft der Gute-Laune-Fisch fröhlich.

„Von mir?“ fragt Miesmi. Das kann sie nicht glauben. „Bin ich denn deine Freundin?“

„Na klar!“, ruft der Gute-Laune-Fisch.

Und da, ja da fällt es der kleinen Miesmuschel auf einmal richtig schwer, noch schlecht gelaunt zu sein.

Ein kleines Lächeln huscht über ihr Gesicht.

„Ich hab mir immer Freunde gewünscht“, sagt sie leise.

„Na dann komm mit!“, ruft der Gute-Laune-Fisch, nimmt die Miesmuschel an die Hand und schwimmt mit ihr zu den anderen Fischen, um mit ihnen zu spielen.

Und das, das macht der kleinen Miesmuschel dann so viel Spaß, dass sie überhaupt nicht mehr mies drauf ist. Sie ist sogar richtig fröhlich. Sie kichert und lacht und grinst und lächelt, während sie mit den Fischen im Meer herumtobt. Und sie fühlt sich richtig glücklich dabei.

Am Abend, als die kleine Miesmuschel ganz viel gespielt und gelacht und gekichert hat, sagt der Gute-Laune-Fisch: „Miesmi, du brauchst einen neuen Namen. Denn eine Miesmuschel bist du nicht mehr.“

„Was bin ich dann?“, fragt sie.

Der Gute-Laune-Fisch grinst: „Wir können dich Perly nennen. Denn weißt du: du bist wertvoll und kostbar, so wie du bist! Du bist eine echte Perlenmuschel!“

Da staunt die kleine Muschel. Sie dachte, sie wäre eine hässliche, miesmutige, traurige und einsame Muschel. Aber jetzt ist sie nicht mehr einsam. Sie hat ja einen Freund. Und sie ist nicht mehr traurig. Aber ist sie auch wertvoll und kostbar?

„Glaubst du das wirklich?“ fragt sie den Gute-Laune-Fisch schüchtern.

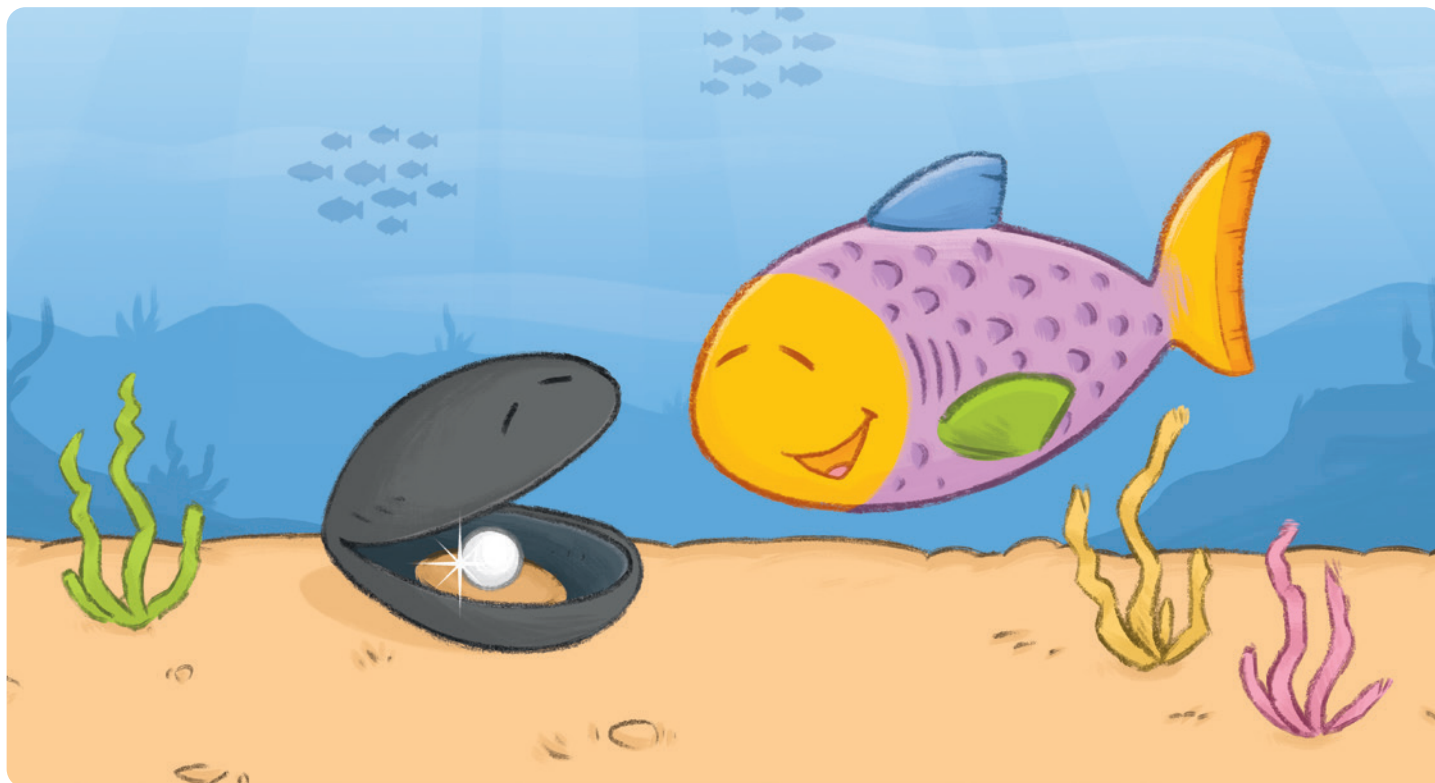
Der Gute-Laune-Fisch grinst: „Ja. Schau doch mal in dich hinein! Ich sehe nämlich was, was du nicht siehst! Und ich hab es die ganze Zeit lang schon gesehen!“

Oh, das ist spannend. **Was glaubst du:**

Was hat der Gute-Laune-Fisch wohl gesehen, was die kleine Muschel nicht gesehen hat?

Die kleine Muschel will es wissen.

Schnell klappt sie ihre Muschelhälften auf. Und rate mal, was sie sieht:



Eine wunderschöne, glänzende und strahlende, kostbare Perle befindet sich in ihr.

„Siehst du?!“, ruft der Gute-Laune-Fisch gut gelaunt: „Du bist gar keine Miesmuschel. Du bist eine Perlenmuschel. Wertvoll und kostbar, so wie du bist. Und du warst es die ganze Zeit schon!“

Da freut sich die kleine Muschel riesig. Eine Perlenmuschel zu sein ist so viel schöner als eine Miesmuschel! Sie ist übergelukkig und dankbar. Sie hat in sich einen Schatz entdeckt, und sie hat erkannt, dass sie wertvoll ist. Sie strahlt und lacht und sie liebt ihren neuen Namen Perly. Und von diesem Tag an ist sie nie mehr schlecht gelaunt und auch nie wieder traurig.

Weitere tolle Vorlesegeschichten findest du auf unserem Kinderblog!

blog.sigikid.de/fuer-kinder